





Wir lieben immer die Menschen, die uns bewundern; aber wir lieben nicht immer diejenigen, die wir bewundern.

Da Kochencaub.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Fromme Tügen.

Novelle von Konrad Tilmann. (†)

Seine Brust arbeitete wieder heftig, man sah es ihm an, daß er gern abermals den Ueberflang seiner Empfindung in einem gewaltsamen Ausbruch Luft gemacht hätte; aber er bezwang sich, er mochte von der Zwecklosigkeit desselben von vornherein überzeugt sein. Etwas Hoffnungslos lag in seinen Augen, als er sich umhören über ihre Hand beugte und sie küßte. Und ohne Abschied, wie auf der Flucht stürmte er plötzlich hinaus.

Mit einem schweremühtigen Lächeln blinnte Edith ihm nach. Sie mußte mit aller Willenskraft erst etwas von sich abschütteln, ehe sie sich wieder zu sich selber zurückfand. Auch als sie nun wirklich wieder am Schreibtische saß, glitt ihre Feder nur langsam über das Papier, das zum Teil schon mit ihren feinen und doch kraft verrathenden, gleichmäßigen Schriftzügen bedeckt war, und hin und wieder sah sie, den Kopf in die Hand gestützt, die Feder zwischen den Fingern, da und dort mit gestohlenen Blick ins Leere, bis sie sich wieder auf die Wirklichkeit zurückbesann. Dogmatisch prüfte sie auch hin und wieder das Fingerring ihrer Uhr, um nur ja den rechten Augenblick nicht zu verpassen, wo der alte Herr sie erwartete. Manchmal hatte sie sich ungerne von ihrer Arbeit getrennt, wenn es so weit war, heute hätte sie gewünscht, daß die Feiger rother vorrücken möchten. Nicht nur, um von diesem Arbeitszwang erlöst zu werden, sie hatte auch das unheimliche Verlangen, bei ihrem Vater zu sein, wie wenn sie fürchtete, ihm drohe irgend eine Gefahr, vor der die ihn beschützen müsse. Das war thöricht, denn nur das Gespräch mit Walther hatte sie aufgeregt und verwirrt. Und sie durfte auch nicht zu ungewohnter Stunde bei dem Alten erscheinen; die kleinste Abweichung vom Althergebrachten würde ihm geschadet, ihn aus seiner gleichmäßigen, ruhigen Heiterkeit aufgeschreckt haben.

Nun aber klopfte es an der Thür draußen, und auf ihren mit leicht verwunderter Stimme gegebenen Hineinruf trat eine hohe, dunkel gefleide Gestalt unter den Rahmen derselben.

„Ich bitte tausend Mal um Verzeihung, wenn ich störe, Comtesh. Ich hätte mich gern anmelden lassen, wenn ich nur gewußt hätte, durch wen? Die Verhältnisse hier im Schlosse sind so eigenhämlicher Art. Daß ich einträte?“

„Bitte, Herr Kandidat.“ Ein rascher, tiefer Athemzug hatte Ediths Brust gehoben. Nun war sie aufgestanden, noch etwas blässer als vorher, aber ruhig in Haltung und Mienen. „Küß, fast abwendend musterte sie ihn. Er war ein groß gewachsener, hoherer Mann, der erst in der Mitte der Zwanziger stehen mochte, mit einem bartlosen, edigen, aber nicht uneheligen Gesicht, das von kurz gehaltenem, lichtblondem Haar eingerahmt wurde und in dem zwei merklich tiefliegende dunkle Augen brannten. In seinen Bewegungen lag etwas Gemessenes und zugleich Selbstbewusstes, seine Stimme hatte einen harten, scharfen Klang.

„Sie wollten mich sprechen — oder meinen Vater?“

setzte Edith nach einer kleinen Pause hinzu, als er nun erst vollends ins Zimmer trat.

„Zunächst Sie, Comtesh. Wenn Sie es gestatten.“

Sie deutete auf einen Stuhl, denselben, auf dem vorher Walther gesessen, als er sie vor diesem Manne gewarnt hatte. Edith mußte daran denken, als diese felsam brennenden Augen wie aus einer verborgenen Tiefe her über ihr Antlitz hinglitten. „Womit kann ich Ihnen dienen?“ Es klang etwas gepreßt von ihren Lippen.

„Es sind ernste Dinge, die mich herführen, Comtesh.“ Er seufzte leise auf, während er, die Hände auf den Knien, mit starr aufgeschautem Oberkörper dasah und seinen Blick von ihr wandte. „Schmerz, seelische Konflikte, muß ich wohl sagen. Ich habe bereits mit meinem verehrten und lieben Onkelbruder dieserhalb eingehende und tief greifende Beratungen gepflogen, aber leider sind wir Beide nicht darin zu den gleichen Resultaten gelangt, so daß trotz aller warmen Fürsprache des Pastors Weller meine Gewissensfrage nicht zum Schweigen gebracht werden sind. In solcher Bedrängniß blieb mir nichts Anderes übrig, als diesen Gang zu Ihnen anzutreten, Comtesh.“

Wieder athmete Edith tief und schwer. Sie warf einen flüchtigen Blick zum Fenster hinaus in den Park, wo jetzt der Nachmittagssonnenschein hell und freundlich über den gelben und rothen Laubkronen lag, dann sagte sie mit einer Stimme, der man die vorurtheilsgewohne Selbstüberwindung der Sprecherin deutlich anhörete: „Wenn es denn sein muß — bitte, sprechen Sie, Herr Kandidat.“

„Ja, es muß sein, Comtesh. Ich weiß, daß ich Peinliches dabei zur Sprache bringen muß, aber ich kann eben nicht anders. Irrthellen Sie gefälligst selber! Ich bin hierher berufen worden durch das Vertrauen meiner Vorgeliebten, um dem hochverehrten Onkelbruder Weller auf seinen Wunsch in seinen hohen Jahren, mit denen Gott ihn gesegnet hat, helfend zur Seite zu stehen, und ich soll nach der Emeritierung des verdienten Mannes, um die er nachsuchen zu müssen glaubt, weil er seinen Pflichten nicht mehr gerecht zu werden meint, hierorts als Selbsterlöser thätig sein. Patron, Gemeinde und Konfession sind für mich.

Und ich selbst könnte ja nicht dankbar genug sein für die Eröffnung eines Wirkungskreises, wie er meinen Neigungen und meinen Fähigkeiten nach jeder Richtung hin entspricht. Aber in was für Verhältnisse kommt ich da, Comtesh! Ich, der ich die Wahrheit verstanden soll, deren Diener ich bin, sehe mich und alle Welt hier in ein Gemebe von — Unwahrheit verwickelt, das mich gradezu entsetzt. Ich, der ich klare Verhältnisse nicht nur liebe, sondern die sie sogar Lebensbedingung sind, ich sehe mich auf Schritt und Tritt von Unklarheit, Verwirrung und Verstellung umgeben, soll sogar gezwungen werden, mich selbst daran zu beteiligen, grade wie mein verehrter und lieber Onkelbruder sich daran betheiligte! Ich muß Ihnen gestehen, Comtesh, daß ich anfangs in einen heiligen Zorn, in eine flammende Empörung hierüber gerieth. Wer sich in jahrelanger Gewohnheit da hineingefunden hat, wie Sie und die Anderen, kann den furchtbaren Eindruck wohl kaum empfinden, den dies Alles, was mich hier umgibt, auf mich ausübte mußte. Allmählich erst lerne ich begreifen, müde zu werden, verzweifeln. Der würdige, liebe Onkelbruder that mit seinen Bitten sein Lebliches dabei, denn anfangs meinte ich ein Exempel statuieren zu müssen, und mit der gesungenen Heißel die Heuchler und Lügner anzufassen zur Ehre der Wahrheit und des Rechts.“

„Nun — also?“ fragte Edith, als der Sprecher eine Pause machte, und eine leise Röthe war in ihre bleichen Wangen zurückgekehrt.

„Das ist aber auch das Höchste und Letzte, was ich über

mich gewinnen konnte, Comtesh.“ sagte er, die lichten Augenbrauen hochziehend. „Verzeihen wir uns wohl: ich habe verzeihen können, weil mein priesterliches Amt, weil die Religion der Liebe, der ich mit heiser Inbrunst diene, Milde und Verzeihen von uns fordert, aber weiter dulden diese Lüge — das kann ich nicht, das nicht. Das ist der Konflikt, von dem ich Ihnen sprach, das hat bereits zu einer tiefgehenden Divergenz zwischen meinem hochgeschätzten Onkelbruder und mir geführt, und das ist's, was mich heute nach langen inneren Kämpfen und nachdem ich klar und ruhig geworden bin, zu Ihnen leitet. Das Geschehene sei vergessen und vergeben um Jesu Christi willen, der das Erbarmen und die Liebe ist — weiter gehen darf es nicht. Als künftiger Selbsterlöser von Mehrow, als Verkündiger des Evangeliums der Wahrheit trete ich dagegen kraft meines Amtes und unter dem Zwange meines Gewissens mit aller Entschiedenheit in die Scharfen.“

Ihre Augen funkelten ein paar Sekunden lang in heissem Groll auf. Dann senkte sie sie zu Boden. Ihre Stimme klang wieder kühl und ruhig, als sie fragte: „Was soll also Ihrer Meinung nach geschehen, Herr Kandidat?“

Er schien zweifelhaft über diese Frage. „Das kann ja doch gar nicht zweifelhaft sein.“ sagte er, etwas unruhig auf seinem Stuhl hin- und hergehend. „Die Wahrheit muß zu ihrem Recht kommen, schonungslos, erbarmungslos, Comtesh. Gegenwärtigen wir uns doch einmal die Sachlage! Das Rittergut Mehrow gehört seit Jahr und Tag dem Herrn August Müller, der es von Ihrem Herrn Bruder, dem Grafen Eberhard Wenden, in aller Form rechtlich käuflich erworben hat mit bestimmten Bedingungen und Cautelen, die hier weiter nicht in Frage kommen. Von diesem Verkauf ahnt Ihr Herr Vater, der Graf Leo Wenden, nichts. Er hat durchaus ohne sein Wissen und Willen stattgefunden.“

„Mehrow war ja freies Eigenthum meines Bruders.“ warf Edith ein.

„Ich weiß. Trotzdem liegt hier schon der Keim des Unrechts, das dann weiter und weiter um sich gegriffen hat. Daß Ihr Bruder eine rechtlich gültige Handlung mit diesem Verkauf vornahm, bestreite ich eben so wenig, wie daß er nicht rechtlich verpflichtet war, Ihres Vaters Genehmigung dabei einzuholen. Moralisch wäre er freilich in jedem Fall dazu verpflichtet gewesen. Doch darüber red' ich nicht, das ist seine Sache. Ich will mich hier überhaupt nicht zum Richter aufwerfen über Geschehene, ich werfe keinen Stein auf einen Menschen. Nur daß diese große Lüge hier fortbauert, kann ich nicht dulden. Man hat den Grafen Leo Wenden in dem Wahn erhalten, daß Mehrow noch seinem Sohn gehöre und jeder Zeit dieser die Bewirtschaftung selber übernehmen könne. Der Graf glaubt sich als Gast seines Sohnes hier. Für jene Person ist seit dem neuen Regime nichts um ihn her verändert, sondern Alles genau in dem früheren Zustande belassen worden, so daß er in seiner Blindheit keinerlei Bedenken bemerken kann und die neuen Herren auf Mehrow für neue Beamte hält. Die ganze Umgebung ist gleichsam in ein einziges großes Stomplot verwickelt, um den Grafen, Ihren Herrn Vater, in einem Wahn zu erhalten, der ihn in Unkenntniß des seinem Hause widerfahrenen Unfalls heiler und lebensfroher macht. Die Dienerschaft, die Nachbarn, der Pastor des Ortes — Alle ohne Ausnahme nehmen an dieser Täuschung Theil, sind darauf aus, jede Möglichkeit einer Entdeckung der Wahrheit hinauszuhalten, zwingen sich täglich und stündlich so zu sagen zur Verstellung und Heuchelei.“

Edith war, während der Sprecher das Alles monoton, wie eine statische Aufzählung vorbrachte, immer unruhiger geworden. Sie rückte auf ihrem Stuhl hin und her.

(Fortsetzung folgt.)

**Das Wiesbadener Buch**  
**Sang und Sage**  
**vom Kochbrunnen.**  
Preis 50 Pf.  
Atelier Baumeister, Oranienstrasse 2.  
Jede Buchhandlung kann liefern.

**Zur Confirmation.**  
**Damen- u. Herren-Uhren,**  
äußerst billig bei 3204  
**Fr. Kappler,**  
Michelsberg 30. Michelsberg 30.  
Empfehle mich zur Anfertigung von Herren und Knaben Silberuhren nach Maß für die gegenwärtigen Gezeiten.  
Gehört-Uhren Nr. 60., Zeit-Uhren Nr. 45.,  
Kleinere-Uhren Nr. 50., Frühjahrs-Paleten  
Nr. 36., Sofa Nr. 12.,  
Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit.

**Confirmanden-Anzüge**  
von Nr. 29. an. 3122  
**Robert Doppelstein,**  
Schneidermeister, Dämergasse 5, 2.  
Grübrosen zu Eck-Kartoffeln zu haben  
Kreuzstraße 25. 4052

**Großer Kaffee- u. Zuckerabschlag.**  
Gebrannter Kaffee p. Pfd. 68 Pf.  
Zucker per Pfd. 26 Pf. 4054  
**Kirchner,**  
Wellenstraße 27, Ecke Helmstraße.  
Reze Pallisten zu verkaufen. 3304  
Robert Blumer, Friedrichstraße 10.

**Reine Moselweine**  
sollen stets etwas leicht, frisch, kühlend und nur wenig Feuer, dabei ein ausserordentlich mildes und liebliches Aroma haben. Da solche auch vielfach ärztlich empfohlen werden, so ist es sehr wichtig, reine, d. h. nicht mit andern Weinen verstoehene Mosel zu erhalten, wofür ich bei meinen Moselweinen ausdrücklich garantiere. Als beliebteste Marken empfehle ich:  
Trabener 60 Pf. Josephshöfer Mk. 1.—  
Winniger 80 „ Scharrberger „ 1.20  
Graacher 70 „ Brauneberger „ 1.40  
Zellinger 80 „ Berncastler „ 1.60  
Piesporter 90 „ „ Doctor „ 2.—

**Wilh. Heinr. Birek,**  
Ecke Adelhaid- u. Oranienstrasse.  
Kellereien: Adelhaidstrasse 41 und 46.  
Moritzstrasse 32.  
Telephon No. 216.

**Feinste Süß-Rahmbutter,**  
Molkerei W. F. Knapp, Dauborn,  
per Pfd. M. 1.20 4159  
empfehlen  
**P. Enders,**  
Mickelberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Bringe hiermit mein grosses Lager in:  
**Pflanzenkübel, Wasch-**  
**büthen, Zuber, Eimer,**  
**Brenken etc.,**  
godiagone Arbeit, zu billigen Preisen  
n. empfehlende Erinnerung.  
Neu-Anfertigung und Reparaturen  
schnell und reell. 2993

**Gottfr. Broel, Küfer,**  
Ellenbogengasse 4. Ellenbogengasse 4.  
**Waschtöpfe,**  
eisenbeschvernierte Töpfe, in jeder Größe vorrätig von  
Nr. 4. — an bei 3817  
**M. Rossi, Zinngießer,**  
Wehrgasse 3. Grabenstraße 4.  
**Elegante Herren-Anzüge**  
liefert nach Maß von 40 M. an, und solche Anzüge, wo Kunden  
den Stoff selbst stellen, werden ebenfalls gut u. billig angefertigt  
**Chr. Flechsch, Schneidermeister,**  
(Rein Baden.) Kousenstraße 18, 2. (Rein Baden.)  
Feinste Referenzen zur Verfügung.

### Amtliche Anzeigen

#### Bekanntmachung

betreffend Pferde-Inspektion.

Gemäß § 1 Abs. 2 des Pferde-Inspektions-Reglements vom 22. Juni 1880 ist durch die Herren Minister des Innern und des Krieges die Bemerkung des Pferdebesitzers angeordnet und für den Stadtkreis Wiesbaden am 10. und 12. April d. J. hierzu Termin anberaumt worden.

Demgemäß wird Folgendes bestimmt:  
Die Pferdeinspektion findet auf dem unteren nach der Stadt zu gelegenen Teile des Lagerplatzes an der Schirmerer Gasse statt und beginnt an jedem der beiden Tage um 2 Uhr Nachmittags.  
Am 10. April sind die Pferde aus den Straßen vorzulassen, deren Namen die Aufangsbüchchen N. 8, 9, 10 bis einschließlich 2 (Karlstraße bis Louisestraße) führen, am 12. April die Pferde aus den übrigen Straßen mit den Aufangsbüchchen N. 1, 2, 3 bis zum Schluss des Alphabets, sowie aus den außerhalb der Stadt gelegenen zu seiner Straße gehörigen Häusern und Mäulen.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu der genannten Zeit seine sämtlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme:  
a) der Pollen unter vier Jahren,  
b) der Degenle,  
c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgelegt haben,  
d) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,  
e) der Pferde, welche in Vergewerkten dauernd unter Tage arbeiten,  
f) der Ponys.

In den unter a bis f angeführten Fällen ist eine vom Ortsvorstande ausgefertigte Bescheinigung vorzulegen.  
Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien,
2. die Befehlten fremder Mächte und des Gesundheitspersonals,
3. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste, hinsichtlich der zum Dienstbesuche, sowie Kräfte und Chirurgen, hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde,
4. die Posthalter, hinsichtlich derjenigen Pferde, welche von ihnen zur Beförderung der Posten fortlaufend gehalten werden muß,
5. die königliche Staatsgarnison.

Zur Orientierung wird Folgendes bemerkt:  
Die Aufstellung erfolgt 2 Wochen vor dem Termin nach der Stadt — Straßenweise und in den Straßen nach der Reihenfolge der Hausnummern 1, 2, 3 c.  
Die Straßen folgen in alphabetischer Ordnung und werden durch Zettel, soweit solche vorhanden, bezeichnet. Für jedes Pferd wird ein Raum von ca. 2 Mtr. bemessen, sollte es freistehend am Platz mangeln, so hat die Aufstellung in 2 Reihen zu erfolgen.

Für das rechtzeitige Erscheinen der Pferde auf dem Inspektionsplatze sind die Pferdebesitzer verantwortlich und werden diejenigen, welche ihre Pferde gar nicht oder nicht pünktlich zur Stelle bringen, oder den Inspektionsplatz mit ihren Pferden verlassen, bevor dieselben gemustert worden sind, auf Grund des § 27 des Gesetzes über die Kriegsverordnungen vom 18. Juni 1863 mit einer Geldstrafe bis zu 100 Mfr. bestraft werden.

Wiesbaden, den 11. März 1897.

Königliche Polizei-Direktion. In Betreff: **Schn.**

#### Bekanntmachung

Zur Warnung des Publikums vor den Übertragungen werden nachfolgend die den Schutz des Publikums vor den besagten Übertragungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

- § 308. No. 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs:  
Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Häusern oder Häuten oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuergefährlichen Sachen Feuer anzündet.
- § 44 des Feld- u. Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880.  
Mit Geldstrafe bis zu fünfzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer:  
1. mit unterworfener Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährlicher Weise nähert,  
2. im Walde brennende oder glühende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,  
3. oberhalb von den Fällen des § 308 No. 6 des Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben, im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten oder Erlaubnis der zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestattete Mähen angeordnete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,  
4. oberhalb von den Fällen des § 380 No. 10 des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden oder dem Vorüberfließen oder Vorüberfließen der Flüsse aufzufordern, seine Folge leisten, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nothdiele genügen konnte.

§ 17 der Reglement-Verordnung vom 6. Mai 1882.  
Mit einer Geldstrafe bis zehn Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 15. Mai bei trockenem Wetter außerhalb der Wege in einem Walde Cigaretten oder aus einer Pfeife ohne geschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Der Polizei-Präsident. **R. Prinz v. Ratibor.**

### Holz-Versteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Am **Donnerstag, den 1. April 1897**, Vorm. 10 Uhr, an Ort und Stelle aus Schupbesitz Holzerie (Hörter Abraham u. Holzerie), Distr. 3 Aßelborn, 5 u. 6 Steinbäumen, Totalzahl: **Wägen: 1 Stamm mit 0,81 Fmr., 1 Amt. Anshupel, Nadelholz: 2 Stämme mit 1,99 Fmr., ca. 8 Amt. Schichtungsholz, 10 Amt. Scheit und Knüppel, Wägen: 210 Amt. Scheit, 88 Amt. Knüppel, 87,60 Fdt. Beilen.**  
Zusammenkunft am Jagdschlößl Platte. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben. F 47

### Letzte Holz-Versteigerung in Stadtwalde.

**Mittwoch, den 31. März d. J.**, sollen im Stadtwalde a) **District 'Lebenste':** 8100 Stck. Buchen-Durchforstungswägen, 4 Amt. Eichen-Scheit, 6 Amt. Buchen-Scheit, 3 Amt. Buchen-Beil, 70 Stck. Kahlholz-Beilen und 3 Eichen-Stämme von 1,1 bis 1,50 Fmr., b) **District 'Kahlste':** und 'Vogelborn': 5 Amt. Buchen-Beilungsholz, und 150 Stck. Eichen-Beilen öffentlich meistbietend versteigert werden.  
Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr bei der Bürger-Schützenhalle. Auf Verlangen wird das Stielgeld bis 1. September d. J. creditirt.  
Wiesbaden, den 26. März 1897.  
Der Magistrat. In Betreff: **Adner.**

### Bekanntmachung

Bei der Holz-Versteigerung in Stadtwald, District 'Lebenste' am 31. März d. J., sollen noch  
23 Eichen-Stämme mit 3,06 Fmr. und  
22 Stangen 1, 2 und 3. Klasse  
öffentlich versteigert werden.  
Wiesbaden, den 29. März 1897.  
Der Magistrat. In Betreff: **Adner.**

### Bekanntmachung

Das am 20. d. M. in den Dürlichen Gießelgarten, Buchholz, Würzburg, Bräcker, Langenberg, Seifund und Heesberg verfertigte Holz wird den Steigern zur Abfuhr hiermit überlassen.  
Wiesbaden, den 27. März 1897.  
Der Magistrat. In Betreff: **Adner.**

### Bekanntmachung

**Donnerstag, den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr**, wird in dem Aulenhallengebäude, Dreydecker 61 hier, ein junger fetter Bullen meistbietend versteigert.  
Wiesbaden, den 29. März 1897.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung

Sier wohndhafte Handwerkermeister, welche geneigt sind, arme Knaben zu gegen eine aus dem Stadtarmen-bezug Central-waisenfonds zu gehörende Vergütung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armen-Verwaltung, Karlsruh, Zimmer No. 12, melden.  
Wiesbaden, den 26. März 1897.  
Der Magistrat. Armen-Verwaltung. **Wangold.**

### Bekanntmachung

**Mittwoch, den 31. März d. J., Vormittags 10 Uhr**, sollen im weichen Saale des Markthaus die abgelaufenen Heilmengen (1896) aus den Reclamaten, sowie eine Partie Karbonatarten-Formulare öffentlich meistbietend gegen Vorkaufzahlung versteigert werden.  
Wiesbaden, den 24. März 1897.  
Kanzlei-Direktion Wiesbaden. **Ferd. Seyl, Kanzl.-Director.**

### Bekanntmachung

Der im 'Hammerde', Gemarkung Sommerberg, gelegene Acker der Kurverwaltung — No. 1732 des Lagerbuch, 16 a 77 qm — ist schließlich geworden und soll **Samstag, den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr**, an Ort und Stelle (Zemmelbühl) auf 3 Jahre — bis Ende 1899 — öffentlich verpachtet werden.  
Wiesbaden, den 25. März 1897.  
Kanzlei-Direktion Wiesbaden. **Ferd. Seyl, Kanzl.-Director.**

### Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

**Verdingung.**  
Die Erd-, Wasserhaltungs- und Maurerarbeiten zur Ausführung von Entwässerungsanlagen (Abd. Gebäude im Rechnungsjahr 1897/98) sollen wiederholt verdingt werden.  
Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-besprechungen im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, oder dort gegen Zahlung von 0,50 Mark bezogen werden.  
Besprechungs- und mit entwerfender Bauherrschaft verordnete Angebote sind bis höchstens **Donnerstag, den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erziehlichen Beirats stattfinden wird.  
Wiesbaden, den 20. März 1897.  
Der Ober-Ingenieur. **Krensch.**

### Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

**Verdingung.**  
Die Herstellung der Entwässerungsanlagen für die Neubauten eines Schul- und Lehrerseminars auf dem Grundstück der städtischen Oberrealschule in der Drämannstraße soll verdingt werden.  
Angebote und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsbesprechungen im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 1 Mfr. bezogen werden.  
Besprechungs- und mit entwerfender Bauherrschaft verordnete Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 1. April 1897, Vormittags 10 Uhr**, im Rathhaus, Zimmer No. 37, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erziehlichen Beirats stattfinden wird.  
Wiesbaden, den 20. März 1897.  
Der Ober-Ingenieur. **Krensch.**

### Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

**Versteigerung.**  
Im städtischen Canalbauhof Schmalbaderstraße 8 lagern  
120 Mtr. alte Kanäle,  
35 Mtr. alte Gemüthläuche,  
155 Mtr. altes Holz,  
24 Paar alte Weichschiefel,  
sowie auf dem Lagerplatz an der Dehmerstraße (District Dreizehn) eine Partie altes Holz, welche Gegenstände am **Freitag, den 2. April d. J., Vormittags 10 Uhr**, meistbietend versteigert werden sollen.  
Der Anfang wird im Lager Schmalbaderstraße 8 und die Bedingungen im Termin bekannt gemacht.  
Wiesbaden, den 15. März 1897.  
Der Oberingenieur. **Krensch.**

### Bekanntmachung

Die hiesigen Gewerbetreibenden, welche für die städtische Bauverwaltung Arbeiten bezw. Lieferungen auszuführen haben, wofür noch keine Zahlungen gethätigt sind, werden ersucht, die Rechnungen über 10 Taler höher einzureichen, damit die Zahlung und Berechnung dieser Beträge noch im Rechnungsjahre 1. April 1896/97 erfolgen kann.  
Wiesbaden, den 27. März 1897.  
Der Stadtbau-Director. **Winter.**

### Stammholz-Versteigerung

**Dienstag, den 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr** anfangend, kommt im **Heftrich-Gemeindewald** folgendes Gehölz zur Versteigerung:  
im District **Esch 12a:**  
4 Eichen-Baum u. Schneid-Stämme von 14,38 Fmr.  
461 Eichen-Stämme (Wagnerholz) . . . 91,12  
1 Buchen-Weichholz-Stamm . . . 0,89  
1 Birken-Stamm . . . 0,28  
Sämtliches Gehölz lagert in der Nähe des Bickelweges nach Gölshausen, ist vorzüglicher Qualität und spindelfrei.  
**Heftrich, den 28. März 1897.**  
F 185  
Neh, Bürgermeister.

### Nichtamtliche Anzeigen

## Schuhwaaren-Versteigerung.

**Circa 350 Paar**  
schwarze u. gelbe Schuhe u. Stiefel für Kinder, Damen und Herren (Zug, Knopf, Schür, Schoftenstiefel, Arbeitsschuhe und Segeltuchschuhe) lasse ich wegen Umzug nach Mauritiusstraße 9 **Mittwoch, den 31. März, Vormittags 9 Uhr** und **Nachmittags 2 1/2 Uhr** beginnen, in meinem Laden **Neugasse 17** versteigern. 4182  
**Joseph Fiedler.**

## Hausmacher Eier-

Rudeln, das Beste was es darin gibt, à Pfd. 80 Pf. empfiehlt 4213  
**Delicateffenhdlg. J. M. Roth Nachf.**  
Vom 1. April ab:  
**Große Burgstraße 4.**

## Guten Privat-Mittagstisch

Schmalbaderstraße 23, Mittelbau.  
**Cacao, lose ausgewogen:**  
No. 1 gute Qualität per Pfd. Mk. 1,20  
No. 2 Prima Qualität . . . 1,50  
No. 3 Feine Qualität . . . 2,20  
No. 4 holl. vorzügl. Qual. . . 2,40  
No. 5 extra gute Qual. . . 2,60  
sowie viele Sorten in Dosen empfiehlt 4222  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**

## Das Möbelgeschäft von Ph. Lendle

in der Marktstraße nach dem Neubau 9, Steinbohgasse 9 verlegt. 8942

## So lange Vorrath:

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Aprikosen ohne Steine	1,25	70
Mirabellen	—,75	40
Rainwalden	1,—	50
Wasserkirschen ohne Steine	1,20	60
Kirschen	—,55	—
Heidelbeeren	—,50	—
Pflaumen ohne Steine	—,55	4233

**Wilh. Heintz, Birck,**  
Ecke Adethaid-u. Oranienstrasse.

## Gute gebrauchte Möbel, gut gearbeitete neue Möbel, ganze Einrichtungen,

zwei elegante Kirschbaum-polirte Betten mit Kopfkissen-matzen (Bett- u. Zell, Sprungrahmen, Ledertisch, mehrere polirte u. lackirte Tisch, Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaare u. Segenmatratzen, 1 kleine Garnitur, Sopha und 2 Sessel, rother Tisch, Noquet-Divan, ein Schlafsoffa, 10 gedraute andere Sophas, polirte und lackirte ein u. zweif. Stuhlverdränge, elegante u. einfache Küchenschänke, Pfeilertische mit Zimmern, ein Gaire polirte Salonstühle, Badstuhlmöbeln mit Marmorplatten in schönster Auswahl, Rastische, Consolentisch mit Spiegel, Sophatische, schöne Verticow u. Gallerie schränke, 1 Eichen-Waschtisch, Kommoden, Küchenschränke, Wandtische, Tische, Stühle, Gallerien, Rückenstuhl, Bilder, Spiegel, Uhren und vieles Andere zu jedem annehmbaren Gebote. Transport frei ins Haus.  
**Jacob Fuhr,**  
Goldgasse 12. 4236



**rucksachen für die Osterzeit!**  
Oster-Circulars und  
Empfehlungs-Akten  
fertigt in geschmackvoller Ausstattung  
die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.**  
Kontor: Langgasse 27. **Wiesbaden.**

**Wohnungs-Veränderung.**  
Habe meine Wohnung von Weisstraße 9 nach  
**Drudenstraße 4 (Ecke Emserstr.)**  
verlegt.

**Franz Nowak, Hof. Concertmeister.**

**Wohnungswechsel.**

Meiner werthen Kundsch., sowie der verehrl. Nachbarschaft  
theile hierdurch mit, daß ich meine Wohnung nach **Johannisstraße 22**  
verlegt habe.

Vodachtungsbeill

**Ph. Lenz,**  
Schneidermeister.

**Die Lieder für Männer-Chor**

VON

**Julius Oertling**

sind nur durch den Componisten, **Westendstr. 18,**  
zu beziehen.

Vorzüglihe

**Süßrahm-Tafelbutter**

in 1/2-Pfd.- und 1/4-Pfd.-Stücken stets frisch empf. 4289  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Für Gartenbesitzer**

empfehle billigt **Penée, Bergschneidm., Grabblumen,**  
**Feuerweifen, weiße gefüllte, Auricula, Pastelblen, weiß**  
**und roth gef., Stauden.** 4214

**C. Fractorius,**  
Gärtnerel: **Welfenstraße 32.**

**Billige Dessert- und Früh-**

**stücker-Weine, für deren Reinheit**

**und Proveniens ich bürgs.** 4234

California old Portweine 1/2 Fl. Mk. 1.20.

Muskateller 1/2 " " -85.

**Wilh. Heiner, Birck,**

**Ecke Adelnaid- u. Oranienstr.**

**25 Pf. Pfd. Blumendünger mit Nährsalz**  
bei **Carl Ziss, 30. Grabenstraße 30.** 8901

**Garantirt besser hyg. Frauenschuh**  
bei **H. Güter, Tannstraße 32.**

**Reine ächte Moselweine.**

1891r Mosel	à	55 Mk.
1893r Zellinger	à	65
1895r Pispporter	à	80
1896r Graacher	à	90
1897r Brauborger	à	1.10
1898r Erdener Treppchen	à	1.20
1899r Scharzhofberger	à	1.40
1899r Moselblümchen	à	1.65
1899r Trittelheimer (Cresc. Gynnasium)	à	1.90
1899r Caseler (Cresc. Graf Kesselstadt)	à	1.90
1899r Berncasteler Doctor	à	2.40
1899r Canzemer (Cresc. Bischöf. Priester-Semin.)	à	2.50
1899r Zellinger Schloss (Cresc. Parisoli)	à	3.40
1899r Berncasteler Doctor (Cresc. Doctor Thunisch)	à	4.90

per Flasche ohne Glas. Bei Mohrabnahme Preisermäßigung.

**J. Rapp, Goldgasse 2,**  
Weinbau, Weinhandlung und Delicatessengeschäft. 4210

Ein Hag 1. Quartet, 2. Reihe, Abonnement C., sofort abzu-  
geben **Schlimmstraße 33, 1. L.**

**Zur Ausführung**

mehrerer Aufträge bietet ein tüchtiger Geschäftsmann  
um einige hundert Mark Darlehen gegen gute Zinsen  
und vollkommene Sicherheit. Gest. Offerten unter  
**G. C. 50** hauptpostlagernd erditen.

**Attention.**

Ein französisches Bordeaux und Cognac-Haus, wie  
über ganz Deutschland, so auch in Wiesbaden durchaus  
renomirt, sucht für den Vertrieb seiner Producte einen  
bei den feineren Hotels, Restaurants und Pensionen  
eingeführten oder bekannten tüchtigen Vertreter, wo-  
möglich aus den besseren Gesellschaftskreisen.

Die Firma bietet bei leicht. Verkauf-Combinationen  
(Flaschenverkauf von einem der deutschen Käger) aller-  
süchtigste Vertretungs-Bedingungen.  
Ausführliche Offerten unter Angabe von Referenzen  
an **W. E. 109** an den Tagbl.-Verlag.

**Prospecte!**

zur Massenvertheilung in Zeitungen,  
in Notationspressen-Druck, auf farbigen wie weißes Papier, liefert  
wasserordentlich billig die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel,**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

**Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „Ueber die Ehe u. Kinder.“**  
1 Mt. Marlen; 9 St. = 2 Mt. Sieka-Verlag, Dr. 28, Hamburg.

**Wöbel und Betten** zu verleben **Kontenstraße 24, B. 2882**  
Wer große schöne **Kadentbetten** billig zu verkaufen  
Langgasse 9, **Schuhgeschäft.** 3816

Eine schöne **massiv Kadentsete, Eichen-Holzplatte, 3,25 Mt. L.**  
84 **Guir.** drei, ist preisw. zu verkaufen **Albrechtstraße 40.**  
**Flanzenkübel** billig zu verkaufen **Königsplatz 12, Part. 3019**

**Gelegenheit. Wreco-Pöfen u. Samafchen,** grau, preis-  
werth zu verkaufen bei **Schneiderm. Thyrsi, Steinstraße 2.**  
**Weiße Literflaschen** zu verkaufen. **Näh. im**  
**Tagbl.-Verlag.** 4243

Althändler **Jos. Baptist Nink** wohnt **Hermannstraße 16.**  
In unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe ist eine **Barriere-**  
**wohnung** von 8 Zimmern und **Küche,** nebst großen  
**Säulungen, Kachelnischen und** **Putzdecken, Kacheln,**  
**Reiseräumen** u. s. w. für ein **großes Geschäft** geeignet, zu  
verleihen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 1005

**G. halber W.äder, Remd.,** zu verm. **Bagenlederstr. 2, B. 4216**  
kann die **Schönheitspreise** erlernen bei  
**Mädchen** **Job. Biemer, Neugasse 1, 2.**

**Heirath.**  
Ein geb. **Mädchen** 24 Jahre alt, mit **Vermögen,** wünscht die  
Bekanntschafft eines **heß. Herrn** zwecks **Heirath.** Annonc. verbleten.  
Offerten unter **D. F. 114** an den **Tagbl.-Verlag** erditen.

**Winteranfeuchter**  
**G. M. 1003.**  
Brief ist **vorien.** Bitte **höf. logl. Antw.** 4162

**Schwarzgekleidete Dame!**  
Brief liegt unter **angefangener** **Chiffre** **hauptpostlagernd.**  
Bitte **abholen.**

**Verloren eine goldene Damen-Uhr**  
mit **Reise.** **Beien** **Belohnung** **abzugeben** **Tannstraße 28, 2.**  
**Silberne Damen-Uhr** mit **Reise** **gefunden.**  
**Abzuholen** **Schönstraße 8, im** **Baden.** 4235

**Verloren ein silbernes Remdand.** **Abzugeben** gegen  
**Belohnung** **Kleinstraße 80.**  
**Puppenwagen-Verderb** **verl. Abzug.** **Albrechtstraße 7, B.**

**Kriegerverein Germania-Allemania.**

Zum **Feste** der **Beerdigung** an der **morgen** **Mittwoch**  
**Nachmittags 4 Uhr** vom **Trauerhause, Weisstraße 31,** aus  
stattfindenden **Beerdigung** unseres **verstorbenen** **Mitgliedes,**  
**Herrn Carl Sagedel,** versammelt sich die **Mitglieder** der  
**2. Abtheilung (Buchstaben G bis incl. M)** um **3 1/2 Uhr** im  
**Restaurationslokal** der **Turnhalle, Heltmuthstraße 33.**  
Auf **8 10** der **Bereinsagungen** wird **besonders**  
hingewiesen. **F 848**  
**Der Vorstand.**

**Turn-Verein.**

Von dem am  **Sonntag** erfolgten **Tode**  
unseres **teuren** **Bereinsmitgliedes,** **Herrn**

**Wilhelm Glärner,**

legen wir die **Mitglieder** **geziemend** in **Kennt-**  
**niss,** mit dem **Ergehen,** bei der **Mittwoch,**  
den **31. cr.,** **Nachmittags 3 1/2 Uhr,** vom **Trauerhause, Gellert-**  
**straße 7,** aus **stattfindenden** **Beerdigung** recht **zählich** am  
**Platze** zu **sein.**  
Zusammenkunft **5 Uhr** im **Bereinslokal.** **Augug:**  
**Turnhalle, dunkle** **Hole.** **F 392**  
**Der Vorstand.**

**Männer-Turnverein.**

Wir **erfüllen** **hiermit** die **traurige**  
**Pflicht,** unsere **Mitglieder** **batton**  
in **Kenntniss** zu **setzen,** daß **unser**  
**Mitglied**

**Moritz Thorn**

plötzlich **verstorben** ist.  
Die **Beerdigung** **findet** am **Mittwoch** **Nachmittags 4 1/2 Uhr**  
vom **Trauerhause, Holraustraße 30,** aus **statt.**  
Wir **biten** unsere **Mitglieder,** **sch** **recht** **zählich** an  
betheiligten. **F 373**  
**Der Vorstand.**  
Zusammenkunft **4 Uhr** in der **Turnhalle.** **Dunkler** **Augug.**

Nach langem Kranksein entschlief heute früh sanft im 76. Lebens-  
jahre unser guter Onkel, Herr

**Rentner Wilhelm Vogel.**

Verwandten, Freunden und Bekannten dieses statt jeder besonderen Anzeige.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Werner v. Reinhardt,**  
**R. u. K. Oestr. Major d. R.**

Wiesbaden, den 29. März 1897.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. April, Nachmittags  
4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Heute Vormittag 8 Uhr schied mein lieber, guter Onkel,

**Herr Ernst Feder,**

im beinahe vollendeten 91. Lebensjahre ruhig und sanft aus diesem Leben.

Dies zeigt tiefbetruibt an

**Marie Feder,**

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 29. März 1897.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 1. April, 2 1/2 Uhr Nach-  
mittags, vom Trauerhause, Sonnenbergerstraße 26, aus statt.



tion, bestehend aus den Herren Dr. Rausch, Dr. Jünker, ...

— **Milliarde.** Das 8. Bataillon 1. West. Inf. Regt. Nr. 87 ...

— **Freidenker-Verein.** Eine stattliche Zahl von Theilnehmern ...

— **Neue Tuberkulin.** Die Deutsche Medizinische Wochenschrift ...

— **Solche Älter.** Wie man uns mittheilt, verheiratet der Herr ...

— **Das 60-jährige Gedächtnisfest.** Am 1. April die ...

— **Viel Särm am Jahn.** Entstand kürzlich in einem Hause ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

erzielte ein von 8 Damen des Wiesbadener ...

— **Neue Tuberkulin.** Die Deutsche Medizinische Wochenschrift ...

— **Solche Älter.** Wie man uns mittheilt, verheiratet der Herr ...

— **Das 60-jährige Gedächtnisfest.** Am 1. April die ...

— **Viel Särm am Jahn.** Entstand kürzlich in einem Hause ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

Station „Güter Sand“ das Leben genommen. Verleide wurde gegen ...

— **Sölden.** 29. März. In dem Prozeß der ...

— **Limburg.** 29. März. Ende vorigen Jahres wurde im ...

— **Gießen.** 29. März. Erste Radmitting ...

— **Mainz.** 30. März. Abreiseperle: Sonntags 2 m 12 cm ...

— **Zu den griechisch-türkischen Wirren.** D.H.H. Berlin, 29. März. Die ...

— **D.H.H. London.** 29. März. Nach ...

— **Hon.** 29. März. Auf ...

— **London.** 30. März. Der ...

— **Roumanien.** 30. März. ...

— **Paris.** 30. März. Die ...

— **Rom.** 30. März. Durch ...

— **Celtis.** 30. März. Nach ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

— **Wahlhölzer.** Bei dem Verlage des Wiesbadener Tagblatt ...

**Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.**

Donnerstag, 1. April, Abends 9 Uhr, findet im Clublokal „Krokodil“ der



**Vortrag**

des Herrn Zahnarzt Stieren über: „Eine Frühjahrs-Reise von Zürich bis Florenz“ statt. F 380

**Turn-Verein.**

Samstag, den 4. April 1897, Nachmittags 3 Uhr:



**Großes Schauturnen und Schaufechten.**

Hierzu laden wir unsere Mitglieder u. Freunde der Turnerei freundlichst ein.

Abends 8 Uhr:

**Liedertafel mit Ball,**

wozu wir unsere Mitglieder und Inhaber von Gastkarten höflichst einladen. F 392

Der Vorstand.

Telephon 358.

**J. Rapp's**

**Italienische Rothweine**

No.	Bezeichnung	Per Flasche ohne GL.	Bel 12 Pf. ohne GL.
No. 1.	Vino Italiano, Tischwein	—55	—50
No. 2.	Marke: „Rapp“ leichter gut bekömm. Tischwein	—70	—65
No. 3.	J. Rapp's Brindisi, Consommwein, helles, voller Wein; wird in hunderten von Familien hier regelmäßig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.	—80	—75
No. 4.	Pasto Italia, leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.	—90	—85
No. 5.	Riviera, blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux	1.—	—95
No. 6.	Chiavenna, zart und bouquetreich.	1.10	1.—
No. 7.	Syracusa, schöner, sehr lieb. voller Wein.	1.20	1.10
No. 8.	Pulicella, leichter, feiner, blumiger Wein.	1.30	1.20
No. 9.	Capri, feiner kräftiger Wein.	1.40	1.30
No. 10.	Castelli Romani, feiner, blumiger, kräftiger Wein.	1.50	1.40
No. 11.	Valpolicella, hervorragend fein u. bouquetreich	1.60	1.50
No. 12.	Castelli Pinro, ganz vorzögl.	1.70	1.60
No. 13.	Lacrima Cristi rosso, entwickelte Weine.	1.90	1.80
No. 14.	Perla di Sassella, feinste Edelgewächse.	2.10	1.90
No. 15.	Chianti extra vecchio, eigenartig, bouquetreich, hochfein 1/2-Liter-Originalflasche . . . 1.35	2.50	—
No. 16.	Lacrima Cristi, bianco, feinsten weissen Tafelwein.	2.10	1.90
No. 17.	Moscato . . . . .	1.40	1.30
No. 18.	Marsala . . . . .	1.90	1.80
No. 19.	Marsala, alt . . . . .	2.40	2.30
No. 20.	Marsala old virginia . . . . .	2.90	2.70
No. 21.	Vino Vermouth di Torino	1.70	1.65
No. 22.	Moscato d'Asti spumante	1.70	1.60

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen.

Die meisten italienischen Weine haben Spritzsaft, was bei weitem nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind, wodurch sie sich von anderen vorteilhaft auszeichnen. 4211

**J. Rapp, Goldgasse 2,**

Kellereien: Moritzstrasse 31.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung en gros & en detail.

**Special-Geschäft für italienische Weine.**

Einzelne Sorten obiger Weine sind ferner zu haben bei den Herren: Ph. Kissel, Rödenstr. 27. F. Mittz, Rboinstr. 79. Gg. Mados, Rboinstr. 40. Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33. Gg. Müller, Albrechtstrasse 6. W. Mauch, Schwalbacherstr. 15. F. Frankensfeld, Hartingerstr. 10. S. Birch, Boonstr. 1, u. W. Klingelhöfer, Oranienstr. 50.

P. S. Die Besichtigung meiner Kellereien Moritzstrasse 31 ist gerne gestattet. Proben werden mit Vergnügen daseibst verabreicht. Auch können in dem am Kellereigebäude angebrachten Briefkasten schriftliche Bestellungen, die prompte Erledigung finden, eingelegt werden.

Privat-Telephon nach dem Geschäftshaus Goldgasse 2.

**Für 50 Pf. eine gute Brille**

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder getroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden. Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.



**WSPINDLER**

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

**Färberei und Reinigung**

von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

**Wasch-Anstalt**  
für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

**Reinigungs-Anstalt**  
für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

**WIESBADEN,**

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M.,

MAINZ,

Zeil 74 und Kaiserstrasse 49. Schusterstrasse 19.

**Knall-Bonbons**

von 50 Pf. par Dtz. an bis zu den elegantesten.

Conditorei Christ-Brenner,

Webergasse 3, am Theaterplatz. 1107

**Du sollst u. musst sparen,**  
wenn Du Dir eine **Taschen-Sparbank** für 10- od. 50-Pf.-Stücke anschaffst. Kann **zur** geöffnet werden, wenn **3**, bezw. **20** Mk. gespart sind. 4237  
**Preis 25 Pf. p. St.**  
Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 308.

**Schreibmaschine.**

Anfertigung schriftlicher Arbeiten auf derselben 2997  
Wörthstraße 13.

**Daber'sche Speisekartoffeln,**

beste rote Brandenburger, wegen Raumangel, soweit Vorrath reicht, pro Centner zu Mk. 2.— abzugeben.

**Lebensmittel-Consumlokal,**  
Schwalbacherstrasse 49.

**Niederrheinisches Kornbrot, Westfälisches Pumpernickel**  
empfehlen stets frisch, 3891  
**J. M. Roth Nachf.,** Delicatessen-Handlung, Kl. Burgrasse 1.

**Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln.** 4238  
**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

**Wäschereistrickerei.**  
Zum An- und Neustricken von Strümpfen, Socken, Weine längen u., so fern wie verlangt, empfiehlt sich behens bei billigen Preisen Schüller, Schützgasse 2.  
**Clavier-Unterricht** ertheilt Louis Scharr, Königl. Kommerz., Friedrichstr. 36. 1200

**Sweater Sportstrümpfe**  
in Auswahl bei 4149  
**L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

**Matratzen,** 2687  
3-theilig, mit Keil von 15 Mk. an empfiehlt  
**Carl Meilinger,**  
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse,  
Verkaufsstelle der ersten Frankfurter Matratzen-Fabrik.